

PJW-Rundschreiben 1/2020

Ausgabe 1/2020 Seit über 40 Jahren kraftvoll, lautstark und dynamisch! Mai 2020

I. Infos aus dem PJW und den Mitgliedsorganisationen

I.1 Informationen zum Coronavirus

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit Blick auf das Coronavirus wurde entschieden zunächst alle Veranstaltungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Nds. und des Paritätischen Jugendwerks abzusagen.

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt die PJW Geschäftsstelle bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiter*innen sind weiterhin telefonisch und per Email erreichbar.

Weitere Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus sowie Hilfestellungen finden Sie auf der Seite des Landesverbands unter:

 <https://www.paritaetischer.de/corona/>

I.2 Vorstands- und Beiratswahl PJW

Bereits im letzten Jahr wurde auf der II. Mitgliederversammlung in Bad Essen ein neuer Vorstand und Beirat gewählt.

Unser neuer Vorstand besteht aus:

- Christina Niermann, Vorsitzende (Kinder- und Jugendhilfe für Europa e.V., Sögel)
- Tamara Ritter (Sprotte e.V., Nienburg)
- Alina Schilling (Politik zum Anfassen e.V., Hannover)

Weitere Infos zum Vorstand und den Aufgaben findet ihr unter:

 <https://bit.ly/32HVJXQ>

Unser derzeitiger Beirat besteht aus:

Gruppe der jungen Menschen

- Elisabeth Appelhans (Kinderhaus Wittlager Land gGmbH)
- Maximilian Arnold (Paritätischer Cuxhaven)
- Lukas Brötje (Verein z. Förderung d. o. Jugendarbeit im LK WF e.V., Wolfenbüttel)
- Mareke Hauschild (Arbeitskreis Schule e.V., Rauderfehn)

Inhalt

1. Infos aus dem PJW und den Mitgliedsorganisationen

- 1.1 Informationen zum Coronavirus
- 1.2 Vorstand- und Beiratswahl PJW
- 1.3 Take V for Europe
- 1.4 Absage der 26. Internationale Jugendbegegnung
- 1.5 Rückblick 25. Internationale Jugendbegegnung
- 1.6 Jugend-Politik-Dialoge Nds.
- 1.7 KonterBUNT: Die App gegen Stammtischparolen
- 1.8 Informationen zum Masernschutzgesetz

2. Jugendpolitische News

- 2.1 Gemeinsame Jugendstrategie der Bundesregierung
- 2.2 Empfehlung für die Jugendbeteiligung auf Bundesebene
- 2.3 SpotON: Demokratie auf der Spur

3. Handreichungen und Materialien

- 3.1 Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung: Studie zum Beitrag kultureller Bildung
- 3.2 Neue Arbeitshilfe: „Kinder- und Jugendarbeit praktisch inklusiv“
- 3.3 Jugend.beteiligen.jetzt – Für die Praxis digitaler Partizipation

4. Wettbewerbe und Förderungen

- 4.1 Änderungen beim Deutschen Kinderhilfswerk
- 4.2 Aktion Mensch: Internet für alle
- 4.3 Angebote des Förderprogramms Generation³ in der Corona-Zeit
- 4.4 Medienpraktische Ferienangebote für Jugendliche
- 4.5 Der Jugenddemokratiepreis 2020

5. Veranstaltungen und Termine

- 5.1 Veranstaltungshinweise
- 5.2 Termine im PJW

6. Kontakt

Redaktion: Lennart Walter
lennart.walter@paritaetischer.de

Gruppe der in der Jugendarbeit erfahrenen Menschen:

- Saskia Kreyenhagen (Kinderhaus Wittlager Land gGmbH)
- Karin Mackevics (Verein z. päd. Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien e.V., Osnabrück)
- Kornelia Rust-Bulmahn (Hilfe für unsere Kinder gGmbH, Hannover)

Weitere Infos zum Beirat und den Aufgaben findet ihr unter:

 <https://bit.ly/2TfDrKM>

I.3 Take V for Europe auch dieses Jahr gemeinsam mit dem Paritätischen Jugendwerk

Vom 20.-22. November 2020 findet die Jugendkonferenz Take V for Europe im wunderschönen Scharbeutz an der Ostseeküste statt. Wie im Jahr zuvor werden sich Jugendliche aus verschiedenen Bundesländern kreativ, motiviert und begeistert mit Themen der EU-Politik auseinandersetzen. Im Vordergrund steht dabei die persönliche Perspektive der jungen Menschen.

Take V ist für Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren aus den fünf norddeutschen Bundesländern. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen über:

 <https://bit.ly/39b3UhU>

Darüber hinaus gibt es für Jugendliche die Möglichkeit, sich mit ihren Themen digital zu beteiligen unter:


 <https://epartool.ljrsh.de/>

Bei Fragen zum Ablauf und/oder Anmeldung wenden Sie sich bitte an Natascha Samp:

 natascha.samp@paritaetischer.de

I.4 Die Internationale Jugendbegegnung 2020 muss aufgrund der Entwicklungen rund um das Coronavirus leider abgesagt werden

Die 26. Internationale Jugendbegegnung, die vom 27.07.-07.08.2020, im Naturfreundehaus Hannover stattfinden sollte muss leider abgesagt werden. Bei weiteren Fragen steht Natascha Samp Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

 natascha.samp@paritaetischer.de

I.5 Rückblick – 25. Internationale Jugendbegegnung 2019 – Ein tolles, gelungenes Jubiläum

Vom 29.07.19-12.08.2019 hat die 25. Internationale Jugendbegegnung im Naturfreundehaus Hannover stattgefunden. 38 Kinder und Jugendliche aus Polen, Russland und Deutschland sowie 7 Betreuer und 4 Sprachmittler haben gemeinsam zwei spannende, interessante und ergebnisreiche Wochen in Hannover erlebt.

Neben zahlreichen Workshops im kreativen, experimentellen, musischen und kommunikativen Bereich gab es Exkursionen in den Hochseilgarten, den Erlebniszoo Hannover, eine Stadtrallye sowie Spiel & Sportangebote vor Ort. Das fantastische Wetter lud zudem auch zu einem Schwimmbadbesuch ein.



I.6 Jugend-Politik-Dialoge Nds. – Die Dialoggruppen starten durch!



Die Jugend-Politik-Dialoge Nds. bringen junge Menschen aus Niedersachsen mit Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung ins Gespräch. Im Rahmen des Projekts haben sie sowohl

die Möglichkeit ihre Anliegen zu vertreten als auch die Gelegenheit, Einblicke in politische Entscheidungsprozesse zu erhalten. Jugendliche sollen für Politik und Politik für Jugendliche begeistert werden!

In ca. 20 Dialoggruppen in ganz Niedersachsen werden die Dialoge inhaltlich vorbereitet und gestaltet. Ausgehend von den eigenen Lebenswelten erarbeiten die Jugendlichen Themen, über die sie mit Entscheidungsträger*innen sprechen möchten. Sie bereiten diese inhaltlich so auf, dass sie eigene Wünsche, Ideen oder Bedarfe selbstbewusst vertreten können.

Dialoge müssen keine öffentlichen Podiumsdiskussionen sein. Ob beim Stadtteilspaziergang, einer gemeinsamen Kochaktion oder im politischen Speed-Dating – es geht darum, ins Gespräch zu kommen! Je nach Gruppe, Ort und Thema sind der Wahl der Formate und Methoden keine Grenzen gesetzt. Das Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.

Das Projekt richtet sich an **junge Menschen**

- mit und ohne Behinderungen
- aus ländlichen und städtisch geprägten Regionen
- mit und ohne Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung
- mit heterosexuellen und LSBTI* Identitäten
- mit unterschiedlichen Bildungshintergründen

an verschiedenen Standorten in Niedersachsen, die sich als Expert*innen in eigener Sache für gesellschaftspolitische Themen oder spezifische Interessen der Gruppe vor Ort einsetzen wollen.

Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung, die mehr über jugendliche Lebenswelten und Bedürfnisse erfahren sowie den Jugendlichen Einblicke in politische Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten geben wollen. Sie können junge Menschen motivieren, an der Politikgestaltung auf unterschiedlichen Ebenen mitzuwirken.

Projektpartne*innen aus der Jugend-, Gemeinwesen- und Bildungsarbeit, die die Dialoggruppen inhaltlich, methodisch und organisatorisch unterstützen sowie die Jugend-Politik-Dialoge begleiten und dokumentieren.

Projektstart!

Gestartet ist das Projekt im Oktober 2019 im ABC Bildungs- und Tagungszentrum im beschaulich-ländlichen Hüll/Drochtersen. Gemeinsam haben wir mit Jugendlichen aus allen Ecken Niedersachsens über aktuelle Themen gesprochen, kreativ gearbeitet und Wünsche abgesteckt. Die drei gemeinsamen Tage standen ganz im Zeichen eines bunten Miteinanders voller Austausch und Diskussion rund um die Jugend-Politik-Dialoge. Ziel war es, die Partner*innen und die Projekte der Jugendlichen vor Ort auf dem Weg in ihre eigenen Projekte zu unterstützen, ihren Bedarfen und Wünschen Raum zu geben und die Jugendlichen in Austausch und Kontakt zu bringen.




In Workshops gab es die Möglichkeit, sich mit dem Handwerkszeug für Foto- und Filmaufnahmen vertraut zu machen, sich in praktischer Theaterarbeit auszuprobieren, sich im Planspiel „Zusammen“ mit demokratischer Meinungs- und Kompromissbildung auseinanderzusetzen und in einer Collagen-Werkstatt eigene gesellschaftliche und persönliche Themen aufs Papier zu bringen.

Ein weiteres Highlight war am Samstagabend das politische Speed-Dating mit Mate Sieber von den Jungen Liberalen sowie Gerrit und Alexandra Steffens von den JUSOS im Landkreis Stade.

In ganz Niedersachsen sind seitdem verschiedene Aktionen, Veranstaltungen und Dialogrunden angelaufen. Von spannenden Diskussionen mit Politiker*innen bis zu einer tollen Sprayaktion sind bereits jetzt schon verschiedenen Themen mit dabei.

Alles weitere zum Projekt erfahrt ihr unter:

 www.jugend-politik-dialoge.de


Neue Dialoggruppen gesucht!

Das Projekt läuft in zwei Jahresdurchgängen. Aktuell sind 11 Kooperationspartner*innen an der Umsetzung der Dialoge beteiligt. Das Zwischenwochenende, welches im Herbst 2020 stattfindet, wird als Übergangspunkt zwischen den Projektjahren fungieren, es werden Dialoggruppen verabschiedet und neue begrüßt. Für Mitgliedsorganisationen des PJW besteht also die Chance im Rahmen des 2. Projektdurchlaufs mit dabei zu sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Lennart Walter.

Neuer Mitarbeiter im PJW – Projektkoordinator JPD Nds.

Als neuer Mitarbeiter beim PJW übernimmt Lennart Walter die Projektkoordination des Projekts Jugend-Politik-Dialoge Nds. seit September 2019. Zuvor hat er in Göttingen Politikwissenschaften studiert und für ver.di Jugendseminare zu politischen Themen angeboten. Seit dem letzten Jahr steht er den Kooperationspartner*innen mit Rat und Tat zur Seite. Im Rahmen des Projekts ist er für die Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Finanzen und Unterstützung der Kooperationspartner*innen des Projekts zuständig.

Bei Fragen zum Projekt wendet euch an:

 lennart.walter@paritaetischer.de

1.7 Die neue APP KonterBUNT hilft, Stammtischparolen zu kontern – Mit Konterbunt „analog“ jetzt auch ohne Smartphone

Viele Menschen wollen einschreiten, wenn sie menschenverachtende Aussagen hören. Aber wie? Mit der kostenlosen App „KonterBUNT“ kann man hilfreiche Strategien aus Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen kennenlernen. Die App wurde von Expert*innen entwickelt. Sie enthält Vorschläge für gute Argumente gegen Parolen sowie einen Strategieguide. In einem Mini-Game lassen sich verschiedene Reaktionen auf Parolen direkt in der App ausprobieren.

Die App soll Vorurteilen und menschenverachtenden Aussagen gegenübergestellt werden und ein demokratisches Miteinander befördern. Sie soll dazu ermutigen, sich aktiv einzubringen und für die Demokratie einzuschreiten. Entwickelt

wurde die App gemeinsam mit Prof. Klaus-Peter Hufer. Er ist Experte für Argumentationstrainings und beschäftigt sich in seinen Büchern seit Jahren mit dem Problem.

„KonterBUNT. Einschreiten für Demokratie“ ist ein Angebot der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Zusammenarbeit mit dessen Kooperationspartner*innen entwickelt. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Nds. und das Paritätische Jugendwerk waren maßgeblich an der Entwicklung des Themenbereichs „Klassismus und soziale Ungleichheit“ beteiligt.

Seit diesem Jahr steht KonterBUNT im PJW auch analog zur Verfügung. Die Mitgliedsorganisationen können diese Version ausleihen. Die analoge Version besteht aus einem Aufsteller, den Parolen und den Antwortstrategien, mit denen Konterbunt in gemeinsamer Runde besprochen werden kann. Genutzt werden kann diese Version z.B. auf Seminaren, Workshops oder bei Infoveranstaltungen.

oder wendet euch an:

 kirsten.laging-yilmaz@paritaetischer.de

 david.janzen@paritaetischer.de

1.8 Informationen zum Masernschutzgesetz

Das Masernschutzgesetz gilt ab dem 01. März 2020. Die Bundesregierung formuliert im Gesetzesentwurf: „Ziel des Gesetzes ist es, einen besseren individuellen Schutz insbesondere von vulnerablen Personengruppen sowie einen ausreichenden Gemeinschaftsschutz vor Maserninfektionen zu erreichen. Der Fokus liegt hierbei insbesondere bei Personen, die regelmäßig in Gemeinschafts- und Gesundheitseinrichtungen mit anderen Personen in Kontakt kommen. Damit werden auch jene Personen von einem Gemeinschaftsschutz profitieren, die auf Grund ihrer gesundheitlichen Verfassung eine Schutzimpfung nicht in Anspruch nehmen können.“

Die wesentlichen Neuregelungen finden sich im Infektionsschutzgesetz in der neuen Fassung (IfSG n.F.) wieder. Daraus wird deutlich, welche Personen einer Nachweispflicht eines Masernimpfschutzes unterliegen, wie und von wem das überprüft wird und welche Konsequenzen bei Verstoß der gesetzlichen Vorgaben greifen.

Von der Nachweispflicht betroffene Einrichtungen/Angebote

- **Angebote der Jugendsozialarbeit mit berufsorientierenden, berufsvorbereitendem oder berufsqualifizierendem Charakter in Werkstätten (u.a. Jugendwerkstätten, Produktionsschulen)**

Diese Angebote sind analog der sonstigen Ausbildungseinrichtungen einzuordnen. Sie unterliegen der Nachweispflicht in Bezug auf die jungen Menschen als auch der dort tätigen Personen, wenn überwiegend minderjährige Personen dort betreut werden.

- **Angebote der Berufsvorbereitung, -orientierung, -ausbildung oder Ausbildungsbegleitung nach SGB II und SGB III**

Diese Angebote sind analog der sonstigen Ausbildungseinrichtungen einzuordnen. Sie unterliegen der Nachweispflicht in Bezug auf die jungen Menschen als auch der dort tätigen Personen, wenn überwiegend minderjährige Personen dort betreut werden.

- **Über-Mittag-Betreuung an oder außerhalb von Schulen, sonstige Formen kontinuierlicher Betreuungsangebote nach der Schule, die nicht regulär dem SGB VIII unterliegen**

Dies sind regelmäßige Angebote der Kinderbetreuung, die analog eines Schulhortes angelegt sind.

Die Nachweispflicht gilt sowohl für die Kinder als auch die dort tätigen Personen (auch regelmäßig tätige Ehrenamtliche/ehrenamtlich tätige Eltern).

- **Schulinternate**

Es gilt die Nachweispflicht. Schüler*innen ohne Nachweis können auf Grund der Schulpflicht die Schule besuchen, müssen aber von der sonstigen Internatsbetreuung/Internatsunterbringung ausgeschlossen werden.

Von der Nachweispflicht nicht betroffene Einrichtungen/Angebote:

- Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendfreizeiteinrichtungen

Weitere Informationen finden Sie auf der Schwerpunktseite des Paritätischen Gesamtverband unter:

 <https://bit.ly/2Thp1IF>

2. Jugendpolitische News

2.1 Die Jugendstrategie der Bundesregierung

In Deutschland leben 14 Millionen junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Das sind 17 Prozent der Gesamtbevölkerung. Jugend ist ebenso vielfältig wie die Gesellschaft, deren Teil sie ist. Aber für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen geht es in dieser Lebensphase darum, selbstständig zu werden, sich zu qualifizieren und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Ob bedarfsgerechter Nahverkehr, schnelles Internet, bezahlbare Mieten oder wirksamer Klimaschutz - Maßnahmen in allen Politikfeldern können Auswirkungen auf die junge Generation haben. Daher hat die Bundesregierung unter Federführung des Bundesjugendministeriums gemeinsam mit allen Ressorts eine Jugendstrategie entwickelt.

Bei der Entwicklung der Jugendstrategie wurden junge Menschen als Expertinnen und Experten in eigener Sache beteiligt. Viele von ihnen brachten ihre Vorstellungen und Wünsche ein bei den JugendPolitikTagen, in themenspezifischen Audits oder via Online-Konsultation. Herausgekommen

ist dabei eine Jugendstrategie die neun jugendrelevante Handlungsfelder benennt und insgesamt 163 Maßnahmen aller Ressorts aufführt, die neu ergriffen oder weiterentwickelt werden. Mehr unter:

 www.bit.ly/397br14

2.2 Empfehlung für die Jugendbeteiligung auf Bundesebene

Das Bundesjugendkuratorium hat sich in seiner aktuellen Stellungnahme „Junge Menschen in der Politikberatung“ für mehr Jugendbeteiligung auf Bundesebene ausgesprochen.

Aus Sicht des Bundesjugendkuratoriums (BJK) findet die Bundespolitik weitgehend ohne eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt. Sie sind in den politischen Beratungsformen kaum vertreten. Das Wissen der jungen Generation soll laut BJK in allen Politikfeldern nicht nur stärker diskutiert, sondern auch in politische Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse einfließen. Mehr zum Thema und die Stellungnahme zum Download findet ihr unter:

 <https://bit.ly/3892nrc>

2.3 SpotON – Demokratie auf der Spur

Spot on ist eine digitale Spurensuche rund um das Thema Demokratie in Niedersachsen. Wo findet Demokratie vor Ort statt? Wo fehlen Möglichkeiten zum Mitbestimmen? Wie kann ich Europa bei mir vor Ort erleben? Welche lokalen Themen sind wichtig für das Zusammenleben? Diese und andere Fragen können Gruppen mit der Spot on-App kreativ erörtern, reflektieren und auch für andere erfahrbar machen. Mehr unter:

 www.spot-on-niedersachsen.de

3. Handreichungen und Forschung

3.1 Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung hat eine Studie zum Beitrag kultureller Bildung zum gesellschaftlichen Zusammenleben für alle Menschen ohne Ausgrenzungen und Diskriminierungen veröffentlicht.

Acht Praxisprojekte wurden hierzu von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) über zwei Jahre fachlich begleitet. Auf einem Symposium tauschten sich zunächst Projektleiter*innen und Teilnehmer*innen über Inklusion und deren Rolle in ihren Projekten aus. In Interviews wurden sie ausführlich dazu befragt, wie sie Inklusion, Diversität und Partizipation in der praktischen Arbeit umgesetzt und welche Erfahrungen sie dabei gesammelt haben. Die Studie ist bei der bkj kostenfrei als PDF verfügbar. Mehr unter:

 <https://bit.ly/3clzVpl>

3.2 Neue Arbeitshilfe: „Kinder- und Jugendarbeit praktisch inklusiv“

Die UN-Behindertenrechtskonvention und alle in der Folge entstandenen Gesetze und Regelungen machen deutlich: Es ist nicht einfach, eine Gesellschaft inklusiver zu machen. Neben Regelungen und Gesetzen bedarf es vor allem einem gemeinsamen Alltag, Erfahrungen und Erlebnisse, um Inklusion mit Leben zu füllen und Barrieren im Kopf abzubauen. Am besten ist es, wir erleben Inklusion bereits wie selbstverständlich im Kindes- und Jugendalter, da dies unser Handeln und Gestalten ein Leben lang prägt.

Wie das in der Kinder- und Jugendarbeit gelingen kann, zeigt das knapp 100-seitige neu erschienene Handbuch des Kreisjugendring München-Land „Kinder- und Jugendarbeit praktisch inklusiv“. In zehn Kapiteln behandelt die Arbeitshilfe beispielsweise wie Inklusion in der Praxis gelingt, wie Pädagog*innen Zugänge schaffen können und beantwortet Rechtsfragen. Mehr Infos unter:

 <https://bit.ly/2X0JZNM>

Arbeitshilfe als PDF zum Download:

 www.bit.ly/32ur5kQ

3.3 Jugend.beteiligen.jetzt – Für die Praxis digitaler Partizipation

Jugend.beteiligen.jetzt bietet Hilfe für die Praxis digitaler Jugendbeteiligung. Die Plattform stellt Know-how zu Prozessen und Tools bereit und bietet Qualifizierung an. Sie zeigt gute Beispiele und verlinkt ausgewählte Jugendbeteiligungsprojekte.

Das Projekt möchte eine lebendige Beteiligungskultur im Alltag von Jugendlichen und politischen Entscheidungsträger*innen stärker verankern.

Dazu sollen Projekt Initiator*innen und politische Entscheidungsträger*innen vernetzt werden, damit für sie passgenaue, zielgruppengerechte, zugängliche sowie mehr Beteiligungsverfahren entstehen. Jugendbeteiligung mit digitalen Methoden soll als Prinzip politischer Prozesse begriffen werden. Das Projekt stellt auf seiner Online-Plattform Erfahrungen und Tools gebündelt zur Verfügung. Ihr findet hier gesammeltes Wissen zu digitalen Werkzeugen, Prozessen und Methoden der Beteiligung. Mehr Infos unter:

 <https://jugend.beteiligen.jetzt/>

4. Wettbewerbe und Fördermöglichkeiten

4.1 Änderungen beim Deutschen Kinderhilfswerk

Das Deutsche Kinderhilfswerk reagiert auf die aktuellen Bedarfe der Kinder- und Jugendarbeit in der Corona-Krise und stellt sein Förderprogramm für Kinder- und Jugendprojekte um.

Hilfe für Kinder- und Jugendarbeit in der Corona-Krise:

- Die Antragsfristen für die Fonds sind aufgehoben, Anträge können laufend eingereicht und flexibel bewilligt werden.
- Insbesondere werden Projekte im digitalen Raum gefördert
- Der erhöhte Finanzierungsbedarf in Bezug auf die aktuelle Situation soll in der Projektbeschreibung dargestellt werden.
- Die Leit- und Richtlinien der Themenfonds gelten nach wie vor.
- Bei einem vollständigen Antrag ist es in der Regel möglich, innerhalb von zwei Wochen einen Bescheid zu erhalten.

Mehr Infos unter:

 <https://bit.ly/2SW7A00>

4.2 Aktion Mensch: Internet für alle

Die Aktion Mensch bringt Euch ins Internet: Mit dem Aktions-Förderangebot „Internet für alle“ werden Investitionskosten und Bildungsangebote gefördert, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am digitalen Fortschritt ermöglichen. Noch bis zum 30. September 2021

kann Ihr Projekt mit 2 x 5.000 Euro ohne Eigenmittel gefördert werden.

Weitere Infos unter:

 <https://bit.ly/2TcVTDF>

4.3 Angebote des Förderprogramms Generation³ in der Corona-Zeit

Wie alle gesellschaftlichen Player stehen auch die jungen engagierten Menschen als ehrenamtliche Gruppenleitungen in den Jugendgruppen, -einrichtungen und -verbänden vor den Herausforderungen, die die Corona-Beschränkungen mit sich bringen. Für viele Kinder und Jugendliche sind die Jugendgruppe oder auch andere Angebote der Jugendarbeit der Austauschraum mit Gleichaltrigen, die Experimentierfläche für die eigenen Softskills, aber auch Zufluchtsort aus dem familiären Alltag und den Problemen, die es dort vielleicht gibt. Damit die Ideen, die von den Jugendgruppenleitungen momentan als Alternativen für das sonstige Angebot gedacht werden, auch kurzfristig finanziell durch das Förderprogramm unterstützt werden können, wurden zusammen mit dem niedersächsischen Sozialministerium zum 24.03.2020 die wöchentlichen Sonderantragsfristen eingeführt. Damit kann schnell reagiert werden und nicht wie in den regulären Antragsfristen „nur“ monatlich – bei gleichen Bedingungen der Förderung.

Einziger Unterschied: Das jeweilige Projekt muss einen Bezug zur derzeitigen Corona-Zeit haben. In den bisherigen fünf Antragsfristen, die immer montags enden, konnten so bereits an die 40 Projekte mit einer Gesamt-Fördersumme von rund 100.000 Euro gefördert werden. Wenn die Projektanträge förderfähig sind, erhalten die Jugendgruppen die Bescheide innerhalb einer Woche und können mit der Umsetzung loslegen. Inhaltlich erstrecken sich diese Projekte von neuen digitalen Angeboten über Kreativangebote bis hin zu Angeboten mit einem unterstützenden Blick auf Risikogruppen in der Gesellschaft. Weitere Informationen zu den Antragsfristen, reguläre wie auch Sonderfristen, gibt es auf der Homepage von Generation³, ebenso wie einen Einblick über die bisher bereits über 365 geförderten Projekte, die auch als Ideenimpulse für die eigene Arbeit genutzt werden können. Die Möglichkeit der Sonderantragstellung gibt es auch weiterhin wöchentlich über das Online-Antragsformular auf der Webseite.

 <https://www.generationhochdrei.de/>

4.4 Medienpraktische Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Die Stiftung Digitale Chancen sucht fortlaufend interessierte Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und Lust haben, gemeinsam mit ihnen medienpraktische Projekte durchzuführen. Die Stiftung Digitale Chancen ist seit Anfang 2018 Programmpartner im Förderprogramm ‚Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Mit dem Projekt ‚Kultur trifft Digital‘ ermöglicht die Stiftung Digitale Chancen sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren das Erleben und Gestalten kultureller Werke mit Hilfe digitaler Medien. Es setzt sich aus einem eintägigen digitalen Orientierungsparcours und einem darauf aufbauenden zwei- bis fünftägigen kreativen medienpraktischen Workshop zusammen und soll in Kooperation mit mindestens zwei lokalen Partnern als Bündnis für Bildung stattfinden. Diese Partner können Familien-, Freizeit- oder Jugendeinrichtungen sowie Kultureinrichtungen oder Freiwilligenagenturen sein. Alle wichtigen Informationen unter:

 <https://www.kultur-trifft-digital.de/>

4.5 „Jung. Laut. Vereint (?)“ Der Jugenddemokratiepreis 2020

„Junge Menschen interessieren sich nicht für Politik“ wird oft gesagt, dabei beweisen sie gerade das Gegenteil: Überall auf der Welt gehen junge Leute auf die Straße und erheben ihre Stimme für die Themen, die ihnen am Herzen liegen. Neben internationalen Bewegungen gibt es auch Engagement im Dorf nebenan, das jede/-n erreicht – denn Veränderungen fangen im Kleinen an. Gerade deshalb ist es notwendig, in den Dialog zu treten und Brücken zwischen Menschen verschiedener Ansichten zu bauen. Wer sollte sich dieser Herausforderung stellen, wenn nicht die junge Generation? Mitmachen, Mitreden, Mitgestalten – junge Menschen engagieren sich!

Der Jugenddemokratiepreis wird 2020 an ein Projekt vergeben, das durch junge Menschen selbstständig auf die gestellt worden ist. Das Projekt soll kreative Wege aufzeigen, wie Menschen mit verschiedenen Lebenserfahrungen wieder miteinander ins Gespräch kommen können.

Der Jugenddemokratiepreis ist ein Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, der von einer Jugendjury geplant und ausgerichtet wird. Seit zwölf Jahren prämiieren wir besonders engagierte Jugendliche mit Preisgeldern von bis zu 3000 Euro. Die Jugendjury besteht aus ehrenamtlichen Schülern, Auszubildenden, und Studierenden zwischen 17 und 25 Jahren. Alles weitere finden Sie unter:

 <https://bit.ly/2WzI8Ri>

5. Fortbildungen, Veranstaltungen und Termine

5.1 Veranstaltungshinweise

Das **Netzwerk für Demokratie und Prävention** bietet folgende Webinare zu verschiedenen aktuellen Themen an.

Diskriminierung – (k)ein Thema in der eigenen Arbeit?

Am: 20.05.2020 14-15 Uhr

Antisemitismus in Niedersachsen und dessen Sichtbarmachung

Am: 25.05.2020 14-15 Uhr

Online-Prävention und digitale Formen der Jugendarbeit

Am: 27.05.2020 14-15 Uhr

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich einfach formlos per Mail unter team@netz.lprnds.de

5.2 Termine im PJW

Aufgrund des Coronavirus bitten wir Sie mögliche Terminverschiebungen zu entschuldigen

Beiratssitzungen:

Anträge für die Beihilfen müssen zwei Wochen vor den Beiratssitzungen bei Karsten Maul eingegangen sein.

- 29. August 2020: 3. Beiratssitzung
- 07. November 2020: 4. Beiratssitzung

Mitgliederversammlungen:

- 25. -27. September 2020: Mitgliederversammlung PJW

Sonstiges:

- 27. Juli – 07. August 2020: **Findet nicht statt!** Internationale Begegnung 2020
- 20. - 22. November 2020: Take V for Europe in Scharbeutz
- 30. Okt. –01. Nov. 2020: Zwischenwochenende der Jugend-Politik-Dialoge Nds. in Springe

6. Kontakt

PJW-Geschäftsstelle Wolfenbüttel

Rosenwall 1
38300 Wolfenbüttel
Tel: 05331 / 90546 - 60
Fax: 05331 / 90546 - 11
jugendwerk@paritaetischer.de

Internet

 www.paritaetisches-jugendwerk.de
 www.paritaetischer.de
 www.facebook.com/PJWNDS
 www.twitter.com/PJWNDS

Sabine Schirmer

Sachbearbeitung
Tel: 05331 / 90546 - 10
sabine.schirmer@paritaetischer.de

Karsten Maul

Jugendbildungsreferent / Fachberater
Tel: 05331 / 90546 - 50
karsten.maul@paritaetischer.de

David Janzen

Jugendbildungsreferent
Tel: 05331 / 90546 - 30
david.janzen@paritaetischer.de

Kirsten Laging-Yilmaz

Jugendbildungsreferentin
Tel: 05331 / 90546 - 20
kirsten.laging-yilmaz@paritaetischer.de

Natascha Julika Samp

Jugendbildungsreferentin
Tel: 05331 / 90546 - 40
natascha.samp@paritaetischer.de

Lennart Walter

Projektkoordinator Jugend-Politik-Dialoge
Nds.
Tel: 05331 / 90546 - 70
lennart.walter@paritaetischer.de